nommenen Zusammenlesung dieser Raupenart eine so bedeutende Anzahl einzusammeln. Wir fanden am ersten Tage von 2 bis 4 Uhr Nachmittag über 800; am zweiten Tage von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr über 1800 und am dritten Tage von Nachmittag 12 bis 3 Uhr ebenfalls über 1000 Stück. Diese Masse von fast 4000 einzelnen Insekten bewegen sich nun dermal munter und froh in einem mit Draht- und Rosshaargitter versehenen $2\frac{1}{2}$ Fuss langen und 2 Fuss hohen, dann $1\frac{1}{2}$ Fuss breiten hölzernen Kasten, der mit den bezeichneten Pflanzen ausgefüllt ist. Die Raupen fressen in der Gefangenschaft mit grossem Appetit, ausser der Erica herbacea am liebsten die Blätter von jungen Trieben der Gartenrose, so wie die der Him- und Box-, dann Brombeere, Rubus artrus. Eben so verschmähen sie die grünen blätterreichen Triebe des Sauerdorns so wie der Pflaumbäume nicht. — Die Raupe ist mit der von B. Fascelina am nächsten verwandt, aber viel stärker behaart und schwärzer. Die 5 schwarzen Bürsten auf der Rückenfläche führen auf jeder Seite weisse Büschel; selten kommen letztere, statt weiss, braun vor. Die grössern Raupen, welche weiblichen Geschlechts zu sein scheinen, führen eine mehr graue als schwarze Grundfarbe. — Die Raupen sind dermal fast ganz erwachsen. — Ich will sehen, was ich von dieser Zahl durchwintere, und werde über den Erfolg meiner Beobachtungen und Erziehung im nächsten Jahr in dieser Zeitschrift das Weitere mittheilen und seiner Zeit diesen noch sehr gesuchten Spinner in meinen Beiträgen liefern. —

Intelligenz-Nachrichten.

Nachricht an Lepidopterologen.

Von meinen

„Neuern Beiträgen zur Schmetterlingskunde“ 4. sind bis jetzt 70 Hefte mit 420 Tafeln und 737 einzelnd abgebildeten Faltern, in den Händen der verehrl. Liebhaber. Jedes Heft hat 6 illum. Kupfer und kostet im Subscr.-Preis 1 Fl. 24. Kr. rheinl., im Ladenpreis 1 Fl. 48 Kr. Den Commissionsverlag besorgt die hiesige Matthias Sieger'sche Buchhandlung I. P. Himmer. Bei Bestellungen, welche bei mir unmittelbar gemacht werden, bewillige ich, bei Abnahme des ganzen Werks, einen verhältnissmässigen Rabatt. —

Von meinen

„Aeltern Beiträgen zur Geschichte europ. Schmetterlinge“

3. Bd. oder 24 Hefte mit 144 illum. Kupfert. 8., welche 200 einzelne abgebildete Falter zeigen, sind noch einige complette Exemplare vorhanden. Von diesen kostet das Heft, von jetzt an, 1 Fl. rheinl. Von Bestellungen, bei mir unmittelbar, gewähre ich ebenfalls einen verhältnissmässigen Rabatt. —

Zugleich ersuche ich alle Entomologen, im Interesse der Wissenschaft, freundlich und ergebenst, mich mit Beiträgen, sowohl durch Mittheilung neuer Arten, als auffallender Varietäten, ferner gütigst zu unterstützen. Ich werde Alles, was mir anvertraut werden sollte, dankbar benutzen und für sichere unversehrte Rückgabe möglichst besorgt sein.

Augsburg, im October 1843.

C. F. Freyer,
Stiftungs-Kassier H. 25.

Der entomologische Verein versammelt sich zur Sitzung für den Februar am 6*ten*, *Abends* 8 *Uhr*, *im Vereinslocale.*

Der Verein hat für Briefe und Packete innerhalb des Preuss. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe unter Kreuzband gesendet werden, und die Packete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Packete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin“ und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allgem. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin“ Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

Von dieser Zeitung erscheinen monatlich zwei Bogen. Der Pränumerationspreis beträgt für den Jahrgang 1 Thlr. 10 Sgr. Die im Preussischen Staate wohnenden Leser der Zeitung haben, wenn sie dieselbe bei uns direct bestellen, den Vortheil, dass wir sie ihnen monatlich gleich nach dem Erscheinen postfrei zusenden: mit dem Vorbehalte, dass wir den Betrag, wenn er nicht bis zum 1. Juli entrichtet ist, durch Postvorschuss einziehen.

Red.

Druck von F. Hessenland.